

Friedemann Keck begann seine musikalische Ausbildung in Klavier, Orgel und Gesang schon während seiner Schulzeit. Mit 14 Jahren spielte er Orgel im Gottesdienst und übernahm mit 17 Jahren den Kirchenchor seiner Heimatgemeinde.

Nach dem Abitur studierte er zunächst an der Pädagogischen Hochschule Reutlingen. Nach der ersten Dienstprüfung setzte er sein Studium an der Kirchenmusikschule Esslingen fort und wechselte nach der B-Prüfung an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, wo er Schulmusik mit den Schwerpunkten Orgel und Gesang und als wissenschaftliches Beifach Musikwissenschaft studierte. Friedemann Keck war von 1967 bis 1990 Kantor der Württ. Landeskirche und unterrichtete von 1973 bis 1989 am Salier-Gymnasium in Waiblingen. Von 1989 bis 2000 war er Musikreferent am Oberschulamt Stuttgart und von 2000-2009 Dozent für Chor- und Orchesterleitung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

1997 erhielt er den Stiftungspreis der Stiftung der Württembergischen Hypothekenbank für Kunst und Wissenschaft, aufgrund seiner Verdienste um Aufbau und Leitung des Knabenchors collegium iuvenum Stuttgart.

2002 wurde Friedemann Keck der Titel eines Hochschulmusikdirektors verliehen. Seit Juni 2004 ist Friedemann Keck Träger der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg.

Den Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart leitete er seit 1990. Am 21. Juli 2013 übergab er den Dirigentenstab an seinen Nachfolger Michael Čulo.